



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 29.06.2022
Ltg.-**2190/S-5/21-2022**
W- u. F-Ausschuss

Beilagen
GS4-ÖKH-141/029-2022
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

E-Mail: post.gs4@noel.gv.at
Fax 02742/9005-12785 Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug: (0 27 42) 9005
BearbeiterIn: Durchwahl: Datum:
Mag. Koranda 12929 28. Juni 2022

Betrifft
Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, Zusatzprojekte

Hoher Landtag!

Im Zuge des Neubauprojektes hat ein Nutzerteam des Landeskrankenhauses Wiener Neustadt gemeinsam mit externen Konsulenten in zahlreichen intensiven Workshops das dem Neubau zugrundeliegende Raum- und Funktionsprogramm sowie die Betriebsorganisation im Hinblick auf die aktuellen Erkenntnisse aus mehr als zwei Jahren Covid-19-Pandemie evaluiert. Im Sinne einer zukünftigen Pandemiesicherheit und nach Präzisierung des medizinischen Leistungsspektrums zeigten sich Optimierungserfordernisse in der innerbetrieblichen Patientenversorgung, denen nunmehr durch medizinische, technische und bauliche Begleitmaßnahmen Rechnung getragen werden soll.

Als Schwerpunktkrankenhaus bietet das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt bereits heute mit Ausnahme der Herz-Thorax-Chirurgie sowie von Intensiv-Verbrennungsbetten praktisch alle medizinischen Leistungen auf einem state-of-the-art Niveau. Die vergangenen Jahre verstärkten nicht nur die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachabteilungen, sondern auch die Zentralisierung komplexer Therapien an diesem Standort im Rahmen der Versorgungsregion. Damit ist nun klar, dass einfachere, tagesklinische Eingriffe zukünftig verstärkt an den Standorten Baden, Mödling und Neunkirchen durchgeführt und betreuungsintensive Patientinnen und Patienten überwiegend am Standort Wiener Neustadt versorgt werden.

Die bereits gut angelaufene Zusammenarbeit mit dem Anfang 2017 in den Patientenbetrieb gegangenen MedAustron Ionentherapie- und Forschungszentrum entwickelt sich derart erfreulich gut, dass nun die Zusammenarbeit am neuen Standort des Krankenhauses durch eine direkte Anbindung der Gebäude intensiviert werden soll. Durch

Einrichtung eines Cancer Competence Center wird zukünftig einmalig in Österreich eine integrierte Patientenversorgung an einem gemeinsamen Standort ermöglicht, wodurch sich auch infrastrukturelle Anforderungen an den Neubau verändern.

Die zunehmend patientenseitig akzeptierte und anwenderfreundlich gestaltete Digitalisierung des Krankenhausbetriebes ermöglicht eine signifikante Effizienzierung von betriebsorganisatorischen und patientenbezogenen Abläufen und verändert nachhaltig auch die Termin- und Patientenadministration und somit auch die Patientenströme innerhalb des Gebäudes.

Nicht zuletzt zeigt aber auch die bereits angespannte Personalsituation im ärztlichen und pflegerischen Bereich, dass der Attraktivierung des Arbeitsplatzes und der flexiblen Gestaltung der Nutzbarkeit der Infrastruktur in Bauprojekten eine stärkere Rolle zukommt. Untersuchungs- und Behandlungsräume werden z.B. hierfür weiter standardisiert und auf eine einheitliche Größe zur Bespielung mit gehenden oder liegenden Patientinnen und Patienten adaptiert. Optimierte Anordnungen und Ausstattung der jeweiligen Funktionsbereiche sowie dadurch verkürzte Wege innerhalb des Gebäudes sorgen nicht nur für einen effizienten Personaleinsatz, sondern dienen auch der Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Patientinnen und Patienten.

Die Attraktivierung des Arbeitsplatzes in einer Gesundheitseinrichtung ist gerade in Zeiten der Pandemiebekämpfung und vor dem Hintergrund der angespannten Personalsituation im Gesundheitsbereich besonders essentiell für die zukunftssichere und möglichst wohnortnahe Gesundheitsversorgung in Niederösterreich. Aus diesem Grund wird durch den Neubau einer Kinderbetreuungseinrichtung am Standort des Klinikums die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht. Der künftigen Sicherung von Personalressourcen im pflegefachlichen Bereich dient auch der Neubau der entsprechenden Ausbildungseinrichtung am Standort.

Im Reigen der Zukunftssicherheit und Nachhaltigkeit spielt nicht zuletzt auch die ökologische Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle, weshalb durch Errichtung eines Parkdecks die Versiegelung von mehreren Tausend Quadratmetern Boden vermieden wird.

Die Finanzierung des Bauvorhabens mit Gesamtkosten in der Höhe von € 150.000.000,-- exkl. Ust (Preisbasis 1. April 2022) laut Technischer Beilage (Beilage A) soll im Wege einer Sonderfinanzierung erfolgen. Die Entscheidung über die Form der Finanzierung und Ausschreibung wird entgegen der bisher geübten Praxis aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung erst knapp vor Baubeginn erfolgen, da es laut Auskunft von Leasingunternehmen bei den letzten Leasingausschreibungen des Landes Niederösterreich im gegenwärtigen Kapitalmarktumfeld schwierig sei, Finanzierungsbedingungen über einen längeren Zeitraum hinweg zu halten. Dieser Effekt würde sich in der Finanzierungsbedingung negativ niederschlagen bzw. würde ein Angebot gegebenenfalls ausbleiben.

Auf Basis der derzeitigen Marktsituation beträgt die zu erwartende jährliche durchschnittliche finanzielle Belastung:

Immobilien (25 Jahre)	€ 6.350.000,-- exkl. Ust
Mobilien Langläufer (9 Jahre)	€ 831.000,-- exkl. Ust
Mobilien Kurzläufer (4 Jahre)	€ 1.705.000,-- exkl. Ust

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

1.
Die Gesamtkosten in der Höhe von € 150.000.000,-- exkl. Ust (Preisbasis 1. April 2022) für das Vorhaben „Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, Zusatzprojekte“ werden grundsätzlich genehmigt.

2.
Der Anwendung eines Sonderfinanzierungsmodells wird zugestimmt.

NÖ Landesregierung
Dr. Stephan P e r n k o p f
LH-Stellvertreter